



ROADMAP: WWF Deutschland

Hintergrund

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Forum Nachhaltiger Kakao wurde beschlossen, dass die Erstellung einer individuellen Roadmap durch jedes Mitglied und die jährliche öffentliche Berichterstattung über Commitments und Meilensteine, die in diesen Roadmaps festgehalten sind, ein wertvoller und verpflichtender Beitrag zur Erreichung der [Ziele des Forums](#) darstellen.

Ergänzend zum Monitoring und ausgehend von der [GISCO-Roadmap](#) des Forum Nachhaltiger Kakao, in der die [Ziele](#), [wertbestückten Indikatoren](#) und [Handlungsempfehlungen](#) des Forum Nachhaltiger Kakao zu den Fokusthemen Rückverfolgbarkeit, zertifizierter/unabhängig verifizierter Kakao, Entwaldung/Agroforst, Kinderarbeit und Existenzsichernde Einkommen aufgeführt sind, sollen daher die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao individuelle Roadmaps zu diesen Fokusthemen ausarbeiten, die auf der Website des Forums veröffentlicht werden.

Mehr Informationen zu den individuellen Roadmaps sind im [Hintergrundpapier](#) zu finden.

Kommentar des Mitglieds zur Roadmap:

Rückverfolgbarkeit

Commitment:

Bis Ende 2023 wurde in zwei Projektkooperativen mit 293 Kakaoproduzent:innen bei der ein Rückverfolgbarkeitssystem (Sistema de Trazabilidad) eingeführt. Die Erhebung der Daten erfolgt von den einzelnen Kakaoproduzent:innen über die Kooperative bis zu den abnehmenden Unternehmen.

Meilenstein:

Bis Mitte 2023 nehmen 150 Kakaoproduzent:innen an dem Rückverfolgbarkeitssystem teil.

Meilenstein:

Bis Mitte 2023 werden 2 Workshops zur Einführung des Rückverfolgbarkeitssystems mit den Mitarbeitenden der Bereiche Rückverfolgbarkeit, Bio-Zertifizierung, Einkauf und Qualitätssicherung der beteiligten Kooperativen durchgeführt.

Herausforderung:

Eine Herausforderung ist es, das Rückverfolgbarkeitssystem auf alle Mitglieder der Kooperativen zu skalieren. Das Ausmessen der Polygene ist aufwendig und dauert lange.



Zertifizierter und unabhängig verifizierter Kakao

Commitment:

Bis 2023 soll bei 791 Kakaoproduzent:innen in zwei indigenen Kleinbauernkooperativen die Biozertifizierung erlangt bzw. erneuert werden..

Zudem unterstützen wir bis 2023 die Erarbeitung und Verbreitung des lokalen Participatory Guarantee Systems (PGS) „Certificación Sello Chakra“, das auf lokalem Wissen und Traditionen der indigenen Kichwa-Gemeinschaften im ecuadorianischen Amazonas beruht

¹Erläuterung PGS und Certification Sello Chakra in Fußnote

Meilenstein:

Bis Mitte 2023 nimmt der WWF an 3 Treffen der Cooperación Chakra durchgeführt

Meilenstein:

Bis Mitte 2023 unterstützt der WWF zwei indigene kakaoproduzierende Gemeinschaften im Amazonasgebiet bei der Ausweitung der Bio-Zertifizierung und beim Marktzugang.

Herausforderung:

Es ist eine Herausforderung die Kooperativen auf die strikten Prozesse einer Zertifizierung vorzubereiten.

¹ **PGS: Participatory Guarantee Systems (PGS)** are locally focused quality assurance systems. They certify producers based on active participation of stakeholders and are built on a foundation of trust, social networks and knowledge exchange and not third-party certification.

Certificación Sello Chakra: Das Siegel „Certificación Sello Chakra“ ist eine Nachhaltigkeitszertifizierung der indigenen Kichwa-Gemeinschaften im ecuadorianischen Amazonasgebiet, die über ein partizipatives Garantiesystem (PGS) vergeben wird und eine Qualitäts- und Herkunftsgarantie für Produkte aus dem Chakra-System (traditionelles Anbausystem der Kichwa) bieten soll. Die Zertifizierung beruht auf den Grundsätzen der ökologischen, sozialen und kulturellen Nachhaltigkeit. Die Initiative zielt darauf ab, die Vermarktung lokalen Produkte zu unterstützen



Entwaldung/Agroforstwirtschaft

Commitment:

Bis Ende 2023 bringt sich der WWF Deutschland gemeinsam mit dem WWF Ecuador auf nationaler Ebene im Anbaugebiet Ecuador ein, um die Rahmenbedingungen und das nationale Zertifizierungssystem zu entwaldungsfreiem Kakao zu verbessern und trägt durch Veranstaltungen zur Verbreitung und Bekanntmachung des Systems bei. Zudem werden bis Ende 2023 die Polygone von 298 Kakaoproduzent:innen der teilnehmenden kleinbäuerlichen indigenen Kooperativen im ecuadorianischen Amazonas vermessen und die Plattform zur Rückverfolgbarkeit und Entwaldungsfreiheit von Pro Amazonia pilotiert. Zudem haben die Kakaoproduzent:innen der drei beteiligten Kooperativen ihre Anbausysteme diversifiziert („Certificación Chakra“).

²Erläuterung PRO Amazonia in Fußnote

Meilenstein:

Bis Mitte 2023 wurden 150 Polygone von Kakaoproduzent:innen vermessen

Meilenstein:

Bis Mitte 2023 wurden mindestens 2 Workshops mit interessierten Unternehmen und den beteiligten Kooperativen zum System von Pro Amazonia durchgeführt.

Herausforderung:

Die Herausforderung ist, dass eine kritische Menge an Produzenten bereit ist an dem System zu entwaldungsfreien Lieferketten teilzunehmen.

² Um die weitere Entwaldung zu verhindern, arbeitet die ecuadorianische Regierung derzeit an der Einführung eines nationalen Programms und einer landesweiten Zertifizierung für „nachhaltige und entwaldungsfreie Produktion“. Für das Amazonasgebiet wurde das Vorhaben Pro Amazonia etabliert, an dem UNDP, GEF und der Green Climate Fund beteiligt sind. Im Rahmen des Vorhabens wurde eine Plattform zur Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen wie Kakao und Kaffee entwickelt. Erzeugerorganisationen können bereits im Rahmen von Pilotprojekten ihre Daten und Informationen (z. B. Polygone der Anbauflächen, gelieferte Mengen) in die Plattform einpflegen. Durch ein Entwaldungsmonitoring, basierend auf Fernerkundung (Global Forest Watch), werden neue entwaldete Flächen und Veränderungen der Anbauflächen erkannt. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass das auf nationaler Ebene festgelegte „Cut-Off Date“ von 2014 (Datum, nach dem keine Waldfläche mehr umgewandelt werden darf) eingehalten wird. Unternehmen können diese Plattform nutzen, um zu verifizieren, dass die Rohstoffe, die sie von bestimmten Erzeugern beziehen, entwaldungsfrei sind. [SUSTAINABLE deforestation-free amazonian CACAO - Proamazonia](#)



Kinderarbeit

Herausforderung: : WWF Deutschland hat keinen Fokus auf soziale Themen und kann daher keinen Beitrag zur Verminderung der Kinderarbeit leisten. Zudem ist diese Problematik in unseren Projektregionen (Amazonasregion in Ecuador und Kolumbien) nicht oder wenig vorhanden. Ein Commitment kann entsprechend nicht abgegeben werden.

Existenzsichernde Einkommen

Anmerkung:

Eine kartellrechtliche Prüfung zur Frage, ob und wie im Rahmen der individuellen Roadmaps auf individueller Ebene zu Einkommens- und Preisfragen Bericht erstattet werden kann, wird bis Mitte 2023 durchgeführt. Nach Vorliegen der kartellrechtlichen Prüfung erfolgt eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit einer neuen Beschlussvorlage zu individuellen Roadmaps zu existenzsichernden Einkommen. Bis dahin können auf freiwilliger Basis Commitments und Meilensteine zum Thema existenzsichernde Einkommen in die eigene Roadmap integriert werden.

Commitment:

Der WWF Deutschland setzt sich dafür ein, dass bis Ende 2023 2 Unternehmen, die Kakao aus unseren Projektregionen beziehen, einen existenzsichernden Preis bezahlen an zwei Kooperativen zahlen.

Meilenstein:

Ein Unternehmen kauft 50t Kakao von den beteiligten ecuadorianischen Kooperativen zu einem existenzsichernden Preis bis Mitte 2023.

Meilenstein:

WWF Deutschland führt bis Ende 2023 gemeinsam mit WWF Kolumbien eine Analyse zu existenzsichernden Preisen in Kolumbien durch.

Herausforderung:

Es gibt sehr viel Literatur zu existenzsichernden Preisen in Westafrika, jedoch wenig zu Lateinamerika.